



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 21. März 2010, 13:30 Uhr

Grußwort

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Meisterprüfung Projekt-Ausstellung

am 21. März 2010
Ebern

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Dr. Dümisch,

sehr geehrter Herr Landrat,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrter Herr Heußlein,

liebe Absolventen der Meisterschule Ebern,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die Einladung zu Ihrer Veranstaltung.

**Drei Gründe für
Kommen**

Ich bin aus mindestens **drei Gründen** sehr gerne gekommen.

**Schreinerhand-
werk**

Erstens, weil mir das mittelständisch geprägte, **bayerische Schreinerhandwerk** mit seinen rund 8.400 Unternehmen und 40.600 Beschäftigten sehr am Herzen liegt.

Bildung

Zweitens, weil mir – genauso wie der gesamten Bayerischen Staatsregierung – das Thema **Bildung** sehr wichtig ist und die Berufsschule Ebern in diesem Bereich eine Menge leistet.

**Absolventen
würdigen**

Und drittens, weil ich Sie, liebe **Absolventen**, für Ihre Einsatzbereitschaft und Ihre Leistungen entsprechend **würdigen** möchte.

Sie stehen heute verdient im Rampenlicht.

Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihrem

Fachschulzeugnis.

Zitat

Danny Kaye, ein amerikanischer Filmschauspieler, hat einmal treffend gesagt:

„Es gibt zwei Möglichkeiten Karriere zu machen: Entweder leistet man wirklich etwas, oder man behauptet, etwas zu leisten. Ich rate zur ersten Methode, denn hier ist die Konkurrenz bei weitem nicht so groß.“

(Zitat Ende)

Ich kann dem nur beipflichten. Ehrliche und nachhaltige Leistungen sind Trumpf.

Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, wissen das. Sie haben definitiv substanzielle und nachprüfbare Leistungen erbracht. Darauf können Sie stolz sein!

Entbehrungen

Ich weiß: Der Weg zur heutigen Zeugnisübergabe hat Sie **viel Mühe**, ja vielleicht auch **Nerven** gekostet. Sie haben einiges an **Freizeit** geopfert.

Aber die **erfolgreich absolvierte Meisterschule** und Ihre **neu erworbenes Wissen** waren am Ende sicher alle Mühen wert!

Dank an Lehrkräfte / Meisterschule

Anerkennung verdienen aber nicht nur die Absolventinnen und Absolventen, sondern auch die **Lehrkräfte der Meisterschule Ebern**. Sie alle setzen sich seit Jahren für die **Bildung und Qualifikation unserer Fachkräfte im Schreinerhandwerk** ein und tragen dabei eine hohe Verantwortung.

Denn die Qualität der Ausbildung im **Meisterkurs ist eine Weichenstellung** nicht nur für die **angehenden Meister**, sondern oft auch für den **gesamten Handwerksbetrieb**. Für Ihr Engagement danke ich Ihnen allen herzlich.

**Würdigung
Absolventen**

Liebe Absolventen!

Auf dem **Weg zum Meister** haben Sie alle besonderen **Einsatzwillen** gezeigt. Ich meine damit nicht nur Ihre **Weiterqualifizierung an der Meisterschule** und die **inhaltliche Vorbereitung auf Ihre Meisterprüfungen**.

Ich meine auch Ihre hier und heute **ausgestellten Projektarbeiten**, die genau das vereinen, was das **Schreinerhandwerk** auszeichnet:

- hohe Tugenden und Tradition,
- die Arbeit mit modernster Technologie und
- künstlerischen Anspruch.

Um Ihre letzten 18 Monate auf den Punkt zu bringen: Sie haben Ihr **Wissen**, Ihre **Kenntnisse** und **Fähigkeiten** in Bereichen wie **Betriebswirtschaft** und **Technik** ganz wesentlich vergrößert und weitere **praktische Erfahrungen** gesammelt.

[Je nach Ausgang der Prüfung!:]

Meistertitel

Sie alle / Die meisten von Ihnen werden für dieses Engagement nicht nur mit dem Fachschulzeugnis belohnt, sondern auch mit dem **Meistertitel**. Auch dafür spreche ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche aus.

Es ist beeindruckend, mit welchem Enthusiasmus und welcher Energie junge Menschen wie Sie an Ihrem Werdegang arbeiten und Ihre berufliche Zukunft selbst in die Hand nehmen!

Für mich gibt es keine Zweifel: **Sie werden auch in Zukunft Ihren Weg „meistern“.**

Sie haben sich eine hervorragende Basis erarbeitet, auf die Sie aufbauen können. Bleiben Sie dabei aber nicht stehen! Entwickeln Sie sich immer weiter.

**Lebenslanges
Lernen**

Man kann es nicht oft genug wiederholen:
Lernen muss heute „lebenslanges Lernen“
sein.

Das gilt sowohl für den beruflichen Erfolg als auch für die persönliche Entwicklung.

**Heraus-
forderungen**

Unsere **Wirtschaft** befindet sich in einem **permanenten Wandel**. Die Komplexität nimmt zu und damit auch die Anforderungen an Unternehmer und Beschäftigte.

- Steigendes Aufgabenspektrum** Nehmen Sie nur das Schreinerhandwerk: Vom „klassischen“ **Möbel- und Innenausbau** sowie **Fenster- und Treppenbau** über **Brand- und Schallschutz** auf hohem Anspruchsniveau bis hin zu **modernstem Wärmeschutz** – gefragt ist **Fertigungskompetenz** in einem zunehmend komplexeren Aufgabenspektrum.
- Materialvielfalt** Auch bei den **Materialien** nimmt die Vielgestaltigkeit zu. Seien es die große Vielfalt an Holzsorten, seien es Verbundstoffe, die in die Verarbeitung eingehen – es gilt, die Bearbeitung aller Arten von Materialien zu beherrschen.
- Kundenansprüche** Hinzu kommen **wachsende Ansprüche der Kunden**. Firmen genauso wie Privatpersonen haben individuelle Wünsche, denen mit viel Handwerkskunst, mit Kreativität und natürlich auch mit einer gesunden betriebswirtschaftlichen Kalkulation begegnet werden muss.

Flexibilität und Weiterentwicklung wichtig

Kurzum: Im Schreinerhandwerk – wie auch in allen anderen Wirtschaftsbereichen – ist andauernde **Flexibilität und fachliche Weiterentwicklung gefragt**. Darin liegt der Schlüssel zum Erfolg der Unternehmen.

Staatsregierung unterstützt und fördert

Liebe Absolventen, ich versichere Ihnen: Bei allen **Herausforderungen** unserer Wirtschafts- und Arbeitswelt stehen Sie **nicht alleine** da. Wir hier in Bayern unterstützen und fördern Sie.

Schließlich bedeutet Ihr berufliches Weiterkommen nicht nur persönlichen Erfolg für Sie, sondern auch einen **Gewinn für den Wirtschafts- und Bildungsstandort Bayern** insgesamt.

Drei Maßnahmen

Zu Ihrem feierlichen Beisammensein möchte ich Sie jetzt nicht mit wirtschaftspolitischen Programmen und Initiativen überhäufen, sondern nur kurz auf **drei für unser Bildungs- und Ausbildungssystem zentrale Punkte** näher eingehen:

**Einsatz für Erst-
ausbildung**

Erstens machen wir uns für eine **fundierte Erstausbildung stark**. Denn Maßnahmen, die auf ein hohes Qualifikationsniveau möglichst Vieler zielen, müssen bereits bei den Schulen ansetzen.

Wir bauen das **Angebot an Ganztagschulen** aus und haben eine **Hauptschulinitiative** ins Leben gerufen.

Damit setzen wir einen klaren Akzent auf die Verbesserung der **Ausbildungsreife** und intensivieren die frühzeitige **Berufsorientierung** der Schüler.

**Meisterpreis /
Meister-BAföG**

Neben der Erstausbildung engagieren wir uns **zweitens** auch für den „**Meisterberuf**“. Neben unserem **Meisterpreis**, mit dem wir noch mehr Menschen für die Fortbildung zum Meister motivieren wollen, setzen wir uns dafür ein, dass dieser Weiterbildungswunsch nicht am Geld scheitert.

Ein wichtiger Baustein ist hier unser **Meister-BAföG**. Bei der Zahl der Geförderten nimmt Bayern einen Spitzenplatz ein. Erst Mitte letzten Jahres wurde die Förderung mit der Novelle des AFBG noch weiter verbessert.

Apropos Meister: Mit der Erlangung dieses Abschlusses sind die Bildungsperspektiven keinesfalls ausgeschöpft.

Durchlässigkeit des Bildung- systems

Wir haben nämlich **drittens** für Meister und gleichgestellte **Absolventen** beruflicher Fortbildungsprüfungen die **Hochschulen** generell **geöffnet**.

Damit ist der Weg frei vom Lehrling über den Gesellen bis zum Diplom-Ingenieur oder Diplom-Betriebswirt. Die erweiterten Bildungsmöglichkeiten werden vom Handwerk bereits intensiv genutzt.

So haben sich für das **Wintersemester 2009/2010** bereits rund **390 Handwerksmeister** an den bayerischen Universitäten eingeschrieben.

Schluss

Liebe Absolventen!

Mit Ihrem neu erworbenen Wissen und dem baldigen Meistertitel stehen Ihnen **neue Möglichkeiten** offen; Chancen, die Sie sich durch Ihren **Einsatz** und Ihre **Leistungsbereitschaft** selbst geschaffen haben. Ich kann Sie nur dazu ermuntern, diese Chancen jetzt auch offensiv und mit viel Schwung zu nutzen.

Aber heute wollen wir mit Ihnen zusammen erst einmal das **Erreichte feiern!**

Ich darf Ihnen, liebe Absolventen, nochmals ganz herzlich zu Ihrem Erfolg gratulieren.

Für Ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg wünsche ich Ihnen alles Gute!

Vielen Dank!